

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

Nr. 30 · 5. W. · 136. Jahrgang
Freitag, 5. Februar 2016

Einzelpreis 1,40 Euro
Verlag E. Holterdorf, 59302 Oelde

Drei Festnahmen

IS-Terrorzelle plante offenbar Attentat in Berlin

Berlin (dpa). Vier Anhänger der Terrormiliz IS haben wöglich einen Anschlag in Berlin geplant. Nach Informationen aus Sicherheitskreisen wurde ihr Vorhaben im Frühlingsstadion durchkreuzt, konkrete Anschlagziele waren noch nicht ausgekundschaftet.

Die mutmaßliche islamistische Terrorzelle wurde gestern bei einer Razzia von hunderten Polizisten in Berlin, NRW und Niedersachsen zerschlagen. Ermittelt wird gegen vier Algerier im Alter zwischen 26 und 49 Jahren wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat. Es gab drei Festnahmen.

Als Hauptverdächtiger gilt ein 35-Jähriger, der in einem Flüchtlingsheim in Attendorf im Sauerland festgenommen wurde – jedoch nicht wegen der möglichen Anschlagplanungen. Ob dies daran lag, dass zu diesem Verdachtsmoment bislang nicht genügend Beweismaterial vorlag, blieb zu-

nächst offen. Auch seine 27 Jahre alte Ehefrau wurde festgenommen. Beiden wird von algerischen Behörden Mitgliedschaft in der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) vorgeworfen. Sie waren laut Berliner Polizei mit internationalen Haftbefehlen gesucht worden, die nun von deutscher Seite vollstreckt wurden.

Ein Sprecher der Berliner Ermittlungsbehörde sagte zum Hintergrund der Razzia: „Es geht um mögliche Anschlagplanungen für Deutschland – konkret für Berlin.“ Sicherheitskreisen zufolge hatten sich die Islamisten in abgehörten Telefonaten über mögliche Anschlagziele in Berlin unterhalten. Unter anderem sei vom früheren Grenzkontrollpunkt „Checkpoint Charlie“ die Rede gewesen.

Ein Sprecher des NRW-Innenministeriums sagte: „Wir haben derzeit keine Hinweise, dass Anschläge in NRW – auch nicht im Zusammenhang mit Karneval – geplant worden sind.“ Der Straßenkarneval begann gestern unter massiven Sicherheitsvorkehrungen.

Kommentar/Zeitgeschehen

Altweiberumzug in Rietberg



1600 bunt kostümierte Närrinnen haben gestern Nachmittag die Macht in der ostwestfälischen Karnevalshochburg Rietberg übernommen. 85 Fußgruppen – darunter diese Nasa-Astronautinnen – nahmen am Altweiberumzug durch die historische Altstadt teil. Trotz Nieselregens verfolgten mehrere tausend Zuschauer das jecke Treiben von den Straßenrändern aus. **Rietberg/Bild: Sudbrock**

Echo der Heimat

Kostümklassiker bleiben im Trend

Selbstgeschneidert, geliehen oder zweckentfremdet: Die Vorlieben bei Karnevalskostümen könnten unterschiedlicher nicht sein. Welche Verkleidungen dieses Jahr besonders beliebt sind, verrät Melanie Pohlmann.

► **Rheda-Wiedenbrück**

Brinkmeier erhält erneut Pokal

Erfolgreichster Brieftaubenzüchter mit 24 Preisen seiner drei besten Tauben in der Gemeinde Langenberg ist im sechsten Jahr in Folge Hermann Brinkmeier. Dafür erhielt er jetzt den Pokal des Gemeindevorstehers.

► **Langenberg**

Bild(ungs)punkt liegt aus

Das neue Halbjahresprogramm des Bild(ungs)punkts ist da. Die Katholischen Erwachsenen- und Familienbildungsangebote beinhalten Seminare und Vorträge, Schulungen und Trainingseinheiten.

► **Herzebrock-Clarholz**

Untreuevorwurf

Verfahren gegen Tönnies eingestellt

Rheda-Wiedenbrück/Vaduz (be). Das Landgericht in Vaduz hat ein Strafverfahren wegen des Verdachts der schweren Untreue gegen Fleischkonzernchef Clemens Tönnies eingestellt. Es ging dabei um ein im Jahr 2002 gewährtes Darlehen in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Für Mitgesellschaft Robert Tönnies, den Neffen des Firmenchefs, ist die Entscheidung ein Rückschlag im Kampf um die Macht im Konzern. **Wirtschaft**

Umfragewerte

Merkel verliert deutlich an Rückhalt

Köln (dpa). Die Sympathiewerte für Kanzlerin Angela Merkel sind wegen ihrer Flüchtlingspolitik im Keller. Laut ARD-„Deutschland-trend“ büßt die CDU-Chefin 12 Punkte auf 46 Prozent ein und kommt damit auf die geringste Zustimmung zu ihrer Politik seit vier-einhalb Jahren (August 2011).

Merkels Umfrage-Knick passt zur schlechten Stimmungslage für

Schwarz-Rot und insbesondere die Union. 81 Prozent der von Infratest Dimap befragten Bürger finden, die Bundesregierung habe die Situation nicht im Griff. 38 Prozent sind mit der Arbeit der Koalition zufrieden oder sehr zufrieden – 13 Punkte weniger als im Vormonat. Dagegen sind 61 Prozent weniger oder gar nicht zufrieden (plus 13). Bei der „Sonntagsfrage“ verlieren

CDU und CSU im Vergleich zum Vormonat 4 Punkte auf 35 Prozent. Der Koalitionspartner SPD verharret bei 24 Prozent.

Hingegen gewinnt die rechtskonservative Alternative für Deutschland (AfD) 3 Punkte hinzu und kommt auf 12 Prozent.

Auf Platz eins der beliebtesten Politiker liegen Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD)

mit 70 Prozent Zustimmung (minus 1) und Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) (64 Prozent/minus 8) nun deutlich vor Merkel und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (45 Prozent wie im Vormonat). Auch der bayerische Ministerpräsident und Merkel-Widersacher in der Flüchtlingspolitik, Horst Seehofer (CSU), erreicht 45 Prozent Zustimmung (plus 2).

Jagd & Hund



Europas größte Jagdmesse, die „Jagd & Hund“, öffnet am kommenden Dienstag in den Dortmunder Westfalenhallen ihre Pforten. Bis zum 14. Februar zeigen mehr als 800 Aussteller ein großes Angebot für Jagd-, Hunde- und Naturfreunde. Auch Greifvogelvorführungen gehören zum Programm. Mit dabei ist Falkner Frank Schaumann mit seinem Steinadler Hector. **Westfalen/Bild: dpa**

Grenzkontrollen

Luftfahrt und Bahn warnen vor Schengen-Aus

Berlin (dpa). Der deutsche Flughafenverband ADV hat vor einer möglichen Wiedereinführung von Grenzkontrollen in Europa wegen der Flüchtlingskrise gewarnt. „Nicht auszudenken wäre es, wenn die Schengen-Übereinkunft zur Disposition gestellt würde“, sagte ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel. 50 Millionen Schengen-Fluggäste müssten dann pro Jahr bei der Einreise einer Grenzkontrolle unterzogen werden.

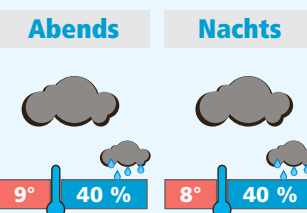
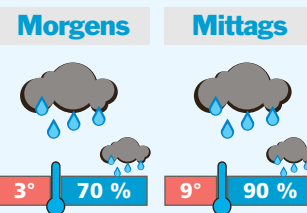
Nach ADV-Schätzungen könnten in der Folge 10 bis 30 Prozent der betroffenen Flüge, je nach Flughafen, Tag und Uhrzeit, gestrichen oder verlegt werden, um

eine einigermaßen geordnete Abwicklung sicherzustellen.

Auch Bahnchef Rüdiger Grube hatte kürzlich vor gravierenden Folgen gewarnt, sollten an der deutschen Grenze wegen des Flüchtlingsandrangs scharfe Kontrollen eingeführt werden. „Würden die Grenzen wieder streng überwacht, müsste die Deutsche Bahn Verbindungen ins Ausland einstellen. Die dann anfallenden Kontrollen und Verzögerungen wären nicht tragbar.“

Das Schengener Abkommen legte den Grundstein für offene Grenzen zwischen den meisten europäischen Ländern.

Wetter



Heute mit **prisma**
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

NRW

Täglich ein Angriff auf Flüchtlingsheim

Düsseldorf (Inw). Die Attacken auf Flüchtlingsheime in NRW ebbten nicht ab. Nahezu täglich werden neue Fälle bekannt. So seien im Januar 33 rechtsextrem motivierte Übergriffe registriert worden, teilte das NRW-Innenministerium mit. Rechnerisch gab es damit täglich einen Übergriff auf eine Flüchtlingsunterkunft. Dabei habe es sich überwiegend um Sachbeschädigungen und Propagandadelikte gehandelt.

Ministerpräsidentin

Kraft startet Video-Tagebuch

Düsseldorf (dpa). Nordrhein-Westfalens Ministerpräsidentin und SPD-Landeschefin Hannelore Kraft hat mit ihrem neu gestarteten Video-Tagebuch ein geteiltes Echo ausgelöst. In den bisher fünf Videos auf Youtube schildert Kraft ihren Politikalltag mitsamt seinen Längen und Niederungen – jenseits der großen öffentlichen Auftritte. Die 54-Jährige filmt

sich beispielsweise selbst im Dienstwagen beim Aktenstudium, vor und nach Sitzungen, im Bundeskanzleramt, am Bahnhof oder im Wartesaal eines Flughafens.

Die Regierungschefin im bevölkerungsreichsten Bundesland ist dabei auch in müdem, abgearbeitetem Zustand zu sehen. Sie erklärt genau, was sie gerade tut –

vom Redenschreiben bis zum Ausfüllen eines Fahrtenbuchs – und lässt mitunter launische Kommentare hören. Auch Kommunikationswissenschaftlern ist kein vergleichbares Format unter den deutschen Ministerpräsidenten bekannt.

Im Netz lösten die Videos viel Zuspruch, aber auch Kritik und Spott aus. **Politik**

ADAC-Bilanz

Staus reichen 28-mal um die Erde

München (dpa). Von wegen freie Fahrt: Auf Deutschlands Autobahnen hat es nach Angaben des ADAC im vergangenen Jahr einen Stau-Rekord gegeben. Mit 568 000 Staus seien 2015 so viele wie nie zuvor registriert worden,

rechnete der Automobilclub in seiner gestern vorgelegten Staubilanz vor. Die gemeldeten Staus hätten sich auf eine Gesamtlänge von etwa 1,1 Millionen Kilometer summiert – damit, so der ADAC, würde die Stauschlange rein

theoretisch gleich 28-mal um die Erde reichen. Spitzenreiter beim traurigen Stau-Rekord war Nordrhein-Westfalen: Im bevölkerungsreichsten Bundesland wurde fast ein Drittel aller Stau-Meldungen registriert. **Westfalen**

Online-Umfrage
www.die-glocke.de

► **Aktuelle Frage**

Was war die längste Zeit, die Sie jemals in einem Stau gestanden haben?

► **Letzte Frage**

Finden Sie ein Bargeld-Limit von 5000 Euro gut?

Ja	48,2 %
Nein	51,8 %

(400 Stimmen abgegeben)



ANZEIGE

Setzer grün erleben

MALAYENBLUME PHALAENOPSIS-ORCHIDEE 1-Trieber **STÜCK 3,99**

ERLEBE BUNTES!

HYAZINTHE **STÜCK 0,50**

NARZISSE versch. Sorten **STÜCK 0,50**

KOMM, LASS UNS DIE FRÜHLINGSBLÜHER ENTDECKEN.

Gartencenter Setzer GmbH · Hauptstraße/Ecke Feldstraße 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Tel. 05242/44413
www.gartencenter-setzer.de · Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr · Sa 8.30-18.00 Uhr · So 11.00-16.00 Uhr